

Das sollten Sie jetzt wissen...

- Hier finden sie gesetzliche Regelungen:
www.gesetze-im-internet.de/pstv/___31.html
- Kinder, die vor der 24. Schwangerschaftswoche, d.h. bis (22+6) geboren wurden:** Kinder, die in dieser Zeit geboren wurden, **können** bestattet werden.
- Das Westküstenklinikum, der Kirchenkreis Dithmarschen und das Bestattungsunternehmen Pohlmann sorgen seit 2001 dafür, dass alle fehl- und totgeborenen Babys durch Heider Seelsorgerinnen in regelmäßigen Abständen auf einem anonymen und liebevoll gestalteten Gräberfeld bestattet werden. Das wird auch für die frühen Föten ermöglicht, sodass sie ihre letzte Ruhe finden und die Eltern einen Ort des Abschieds und der Trauer haben. Für Sie als Eltern entstehen dadurch keine Kosten und Verpflichtungen.
- Die Bestattungen in Heide finden jeweils am zweiten Mittwoch der geraden Monate (Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember) um 9 Uhr statt. Wir laden Sie zu der kleinen Feier ein, wenn Sie es möchten. Hierzu sprechen Sie die Mitarbeiter:innen der Klinik an.



- Außerdem gibt es auf dem Marner Friedhof einen Gedenkstein für verstorbene Kinder sowie die Möglichkeit zur Beisetzung von fehl- und totgeborenen Babys an diesem Stein, auch wenn sie nicht unter die Bestattungspflicht fallen. (nähere Informationen: www.kirche-marne.de oder bei der Friedhofsverwaltung Marne, Tel. 04851 / 574)
- Kinder, die ab der 24. Schwangerschaftswoche (23+0) geboren wurden:** Wenn Ihr Kind in oder nach der 24. Schwangerschaftswoche (ab 23+0) geboren wurde, **müssen** Sie es bestatten lassen. Für diese Beisetzung müssen Sie einen Bestatter beauftragen.
- Auf Wunsch begleitet und gestaltet die Krankenhausseelsorgerin oder ein/e Pastor:in der Kirchengemeinde die Beisetzung. Falls Sie keine individuelle Beisetzung veranlassen, wird Ihr Kind auf dem anonymen Gräberfeld auf dem Südfriedhof in Heide beigesetzt.
- Einladung zum Elterncafé für Sternenkinder**
Unter Anleitung unserer erfahrenen Hebammen laden wir Mütter und Väter – einzeln oder als Paar – zu einem offenen Angebot ein, die sich, egal in welcher Schwangerschaftswoche, von ihrem Kind verabschieden mussten. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde können sie sich in angenehmer Atmosphäre mit Menschen austauschen, die Ähnliches erlebt haben. Für Getränke und eine kleine Stärkung ist liebevoll gesorgt.
Wo? Westküstenklinikum Heide, 1.OG im Konferenzraum
Wann? 17:00 - 19:00 Uhr
Termine für 2026: 26.01., 27.04., 27.07., 26.10.
Anmeldung
per Mail: wirpflegen@wkk.sh



Kontakt

Annegret Steinmeyer, Diakonin
Klinikseelsorgerin
Tel.: 0481 / 785-1120
Mail: annegret.steinmeyer@wkk.sh



Astrid Buchin, Pastorin in Heide
Tel.: 0170 / 638 11 92
Mail: buchin@kirche-dithmarschen.de



Tanja Sievers, Pastorin in Heide
Tel.: 0151 / 2532 93 45
Mail: pastorin.sievers@kirche-dithmarschen.de



Maike Engelkes, Klinikseelsorgerin,
Pastorin in Windbergen
Tel.: 0151 / 4667 39 64
Mail: engelkes@kirche-dithmarschen.de

Bestattungen Pohlmann, Heide, Tel.: 0481 / 72132

Verwaiste Eltern e. V. und Kindertrauergruppe
über Hospizverein Meldorf, Tel.: 04832 / 55000

Verein Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister
Schleswig-Holstein e.V.:
www.vesh.de, www.verwaiste-eltern.de

Wir vermitteln Ihnen gern den Kontakt zu einem
Seelsorger/ einer Seelsorgerin Ihres Vertrauens.



Kirchenkreis
Dithmarschen
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

„Mein Baby lebt nicht mehr.“

Hinweise und Hilfestellungen für Eltern, deren Kind
im Mutterleib oder kurz nach der Geburt starb



Liebe Eltern,

Sie haben erfahren, dass Ihr Baby gestorben ist. Dieser Flyer will Sie unterstützen und versucht, Antworten auf Fragen zu geben, die Sie jetzt beschäftigen.

Vielleicht empfinden Sie jetzt tiefe Trauer, vielleicht braucht Ihre Trauer aber auch Zeit. Viele erzählen, dass die große Leere erst viel später kam. Manche fühlen auch Wut: Wut gegen Gott und gegen das Leben. Für viele sind in dieser Zeit glückliche Eltern mit gesunden Kindern schwer zu ertragen. Und immer wieder begegnet uns die Frage: Warum ich? Warum mein Baby? Was habe ich falsch gemacht? All das ist normal und völlig verständlich.

Wichtig ist, dass Sie jetzt auf sich achten und sich Zeit nehmen: Zeit mit dem Partner/ der Partnerin, Zeit alleine, Zeit für Gespräche mit Menschen, die gut zuhören können und Ihre Gefühle mitzutragen bereit sind.

Schätzungsweise bis zu 50 Prozent aller Schwangerschaften enden mit einer Fehl- oder Totgeburt. Diese Zahl zeigt Ihnen, dass Sie nicht allein sind, auch wenn sie nichts über die persönliche Situation der Betroffenen aussagt.

Ihr Schicksal berührt uns. Genau deshalb wollen wir versuchen, Sie zu trösten und Ihr Leid mitzutragen – wissend, dass wir es Ihnen nicht abnehmen können.

*Diakonin Annegret Steinmeyer
Klinikseelsorgerin im WKK Heide*

*Pastorin Maike Engelkes
Klinikseelsorgerin im WKK Brunsbüttel*

Pastorin Astrid Buchin, Kirchengemeinde Heide

Pastorin Tanja Sievers, Kirchengemeinde Heide

Das müssen Sie entscheiden...

- Möchten Sie Ihr Baby noch mal sehen, möchten Sie es vielleicht sogar fotografieren? Von den Hebammen erhalten Sie eine Erinnerungskarte, einen Fußabdruck und Fotos von Ihrem Kind. Sie entscheiden, wann Sie den Umschlag öffnen. Auf Wunsch können Sie von Ihrem Kind Fotos erstellen lassen. Damit schaffen Sie Erinnerungen, die nicht verblassen können. Die Hebammen stellen gerne einen Kontakt zu Sternenkinderfotograf:innen her.
- Gibt es Menschen, die jetzt benachrichtigt werden sollten und die Sie gern an Ihrer Seite hätten?
- Wollen Sie den Abschied von Ihrem Kind vielleicht mit einem Gebet und einem Segen gestalten? Dabei helfen wir Ihnen gerne.
- Wollen Sie Ihrem Kind einen Namen geben? Sie können für Ihr Kind eine Geburtsbescheinigung ausstellen lassen, auch rückwirkend besteht diese Möglichkeit.
- Möchten Sie jetzt Hilfe, Unterstützung, ein Gespräch? Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen. Gerne vermitteln wir auch den Kontakt zum Seelsorger oder zur Seelsorgerin Ihrer Wahl.

Beurkundung

- Wenn Ihr Kind nach seiner Geburt Lebenszeichen zeigte, werden eine Geburts- und eine Sterbeurkunde ausgestellt.
- Wenn Ihr Kind tot geboren wurde und die 24. Schwangerschaftswoche noch nicht erreicht wurde, können Sie beim Standesamt eine Bescheinigung über die Geburt Ihres Kindes ausstellen lassen, ähnlich einer Geburtsurkunde. Dafür genügt eine Bescheinigung des Klinikums.
- Wenn Ihr Kind tot geboren wurde und die 24. Schwangerschaftswoche erreicht war (23+0), können Sie beim Standesamt eine Geburtsurkunde beantragen.

